

750 Jahre Ispringen

Spiel und Spaß für die ganze Familie

MELANIE SCHECK | ISPRINGEN

Der Samstag stand im Rahmen des Ispringer Festwochenendes ganz im Zeichen der Familie. Ein buntes Programm an verschiedenen Veranstaltungsorten bot viel Abwechslung und jede Menge Spaß für Groß und Klein. Bei der Kinder- und Familienolympiade auf dem Rasenplatz des Sportgeländes konnten Eltern mit ihren Kindern ihr Können in verschiedenen Disziplinen präsentieren und dabei als Preise Tickets für das Karussell oder das Bungee-Trampolin gewinnen.

Besenweitwurf, Ringe werfen, Bierkrug stemmen oder Fische angeln – für jede erfolgreiche Aufgabe bekamen die Kinder einen Stempel auf ihre Stempelkarte. Die ausgefüllten Karten konnten dann gegen die Preise eingetauscht werden. Eine Hüpfburg, das Kinderschminken und ein Glücksrad sorgten außerdem den ganzen Tag für viel Freude bei den Kindern. Beim Beachvolleyball oder Taekwon-Do konnten kleine und größere Besucher sich richtig austoben. Am Nachmittag begrüßte Bürgermeister Thomas Zeilmeier die Gäste zum Programm im Festzelt. Bei Kaffee und Kuchen

erfreuten sich viele Ispringer und auswärtige Gäste an den vielfältigen Vorführungen der jungen Sänger, Musiker und Sportler. „Ich möchte heute vor allem Danke sagen. Ohne das große Engagement von den Vereinen und allen Helfern wäre dieses Festwochenende nicht möglich gewesen“, so Thomas Zeilmeier. Der Kinderchor des Gesangsvereins Liederkrantz eröffnete das Programm mit fröhlichen Frühlingsliedern. Im Kanon mit dem Publikum sangen die jungen Vereinsmitglieder „Bruder Jakob“ sowie „Froh zu sein bedarf es wenig“ unter der Leitung von Sabine Dietterle-Spankowski.

Die ABC-Schützen und „Lau Dia's Mädels“ von der Turnabteilung des TV Ispringen erfreuten das Publikum mit ihren gekonnten Turnvorführungen. Auch der Taekwon-Do Club gab sein Können zum Besten und die „La Boom Kids“ der gleichnamigen Tanzgruppe glänzten mit ihrer schwingvollen Show. Die Otto-Riehm-Schule beteiligte sich am Programm mit einem Musikbeitrag der Flötengruppe sowie den modernen Liedern des Schulchors.



Eine willkommene Abkühlung: Emelie (von links), Lina, Martha, Mina und Lea testen mit Begeisterung die Wasserspritzen. FOTO: LANG

750 Jahre lautstark gefeiert

■ Beim Ortsjubiläum reißt riesiger Festumzug die Ispringer mit.

■ 26 Vereine waren mit von der Partie und heizten die Stimmung ein.

LENA KNÖLLER | ISPRINGEN

Zum 750-jährigen Jubiläum ließen es die Ispringer Vereine im wahrsten Sinne des Wortes krachen. Überall in der Gemeinde war die laute Musik zu hören und die Menschen strömten auf die Straße, um das Spektakel zu bestaunen: ein Festumzug am Sonntagnachmittag, bei dem 26 Gruppen mit von der Partie waren. Die Krönung: Es waren etwa 750 Kinder und Erwachsene am Start, um mit ihrem Verein durch Ispringen zu ziehen. Über drei Kilometer erstreckte sich der Weg von der Gartenstraße, am Dorfplatz vorbei bis zum Festzelt auf dem Sportgelände.

Doch das Laufen war für die Mitglieder an diesem besonderen Tag eine Leichtigkeit. Denn in ihren Wägen, geschmückt mit Vereinslogos und Fahnen, hatten sie jede Menge Proviant. So schenkten die „Urspringer Kosaken“ beim Vorbeigehen Bier aus, die Fußballer des „1. FC Ispringen“ warfen mit Süßigkeiten und die „Backhausfreunde“ hatten Brötchen im Gepäck.

In der Kutsche durch die Straße

Mächtig ins Zeug mit Kostümen und passender Musik ließen sich alle 26 Gruppen. Als größter Verein organisierte der „TV Ispringen“ sogar eine Kutsche, in der der Ehrenvorsitzende Bernd Gugau stolz die Leute grüßte. Etwa 150 Mitglieder des Turnvereins waren am Start, tanzten und johlten durch die Straßen.

„Wir sind laut“, versprachen Mitglieder des Musikvereins Königsbach schon vor dem Umzug. Und tatsächlich waren sie nicht zu überhören, genau wie ihre Musik-



Partystimmung in den Straßen: Die Fußballer des 1. FC Ispringen und „Die Flippers“ (Mitte) jubeln beim Umzug. FOTOS: HENNRICH



Hauptsache bunt: die „Fitness-Mädels“ des TV Ispringen.



Der Musikverein Ersingen gibt bei den Marschliedern Gas.

kollegen aus Ersingen. Für den Festumzug waren sie extra in die Nachbargemeinde gefahren, um mit ihren Marschliedern die Stimmung anzuhetzen. „Natürlich sind wir bei so einem tollen Fest dabei“, sagen Mitglieder der Musikvereine.

Völlig in ihrem Element war die „Mittelalter IG“: „Das 13. Jahrhundert ist natürlich ganz unsere Zeit“, hörte man von dem „Herzog“, der mit passend mittelalterlicher Kleidung für Eindruck sorgte. Im Wagen des 1. FC Ispringen explodierte die Stimmung, als drei

Mitglieder als „Die Flippers“ zu den Originalliedern johlten. Es riss die Leute an der Straße mit und sie umjubelten ihre „Stars“.

Einmaliges Erlebnis

Sportlich ging es bei dem Ispringer Volleyballverein zur Sache: Über ein Netz spielten sie beim Laufen hin und her, während zur Musik gefeiert wurde. „Es ist einfach ein einmaliges Erlebnis“, sagt Marc Hanselmann von den „Urspringer Kosaken“. Das war es auch für Bürgermeister Thomas Zeilmeier, der auf der Ehrentribü-

ne beim Bahnhof Platz nahm und stolz die vorbeiziehenden Vereine empfing, bevor man den Abend beim Konzert der Band „Herzblatt“ ausklingen ließ. „Ich bin überwältigt, wie sich die Vereine ins Zeug legen. Alle feiern gemeinsam, das Miteinander ist da. Es ist einfach ein tolles Fest und dazu noch herrliches Wetter. Wieder einmal zeigt sich: Ispringen kann feiern“, sagt der Bürgermeister, und fügt mit einem Schmunzeln hinzu, dass er sich schon auf die kommenden 750 Jahre Ispringen freut.



FOTO: HENNRICH

„Ich bin überwältigt, wie sich die Vereine ins Zeug legen. Alle feiern gemeinsam, das Miteinander ist da. Es ist einfach ein tolles Fest und dazu noch herrliches Wetter. Wieder einmal zeigt sich: Ispringen kann feiern.“

THOMAS ZEILMEIER,
Bürgermeister von Ispringen



FOTO: KNÖLLER

„Das Jubiläum ist etwas Einzigartiges. Das Leben in Ispringen ist an diesem Fest so, wie man es schon lange nicht mehr erlebt hat. Der Umzug ist natürlich etwas ganz Besonderes für die Gemeinde.“

PETRA BECK, Feuerwehrfrau der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen

Traditionell und modern

■ Musik, Tanz, Sketch: Ispringer Vereine sorgen am Samstagabend für gigantische Stimmung.

LENA KNÖLLER | ISPRINGEN

„Das Zelt ist voll und man sieht wieder ein Mal mehr: Ispringen kann feiern“, sagt Bürgermeister Thomas Zeilmeier mit stahlendem Gesicht. Das verliert er den ganzen Samstagabend, der im Zeichen der Ispringer Vereine steht, nicht. „So ein Fest, 750 Jahre Ispringen, kann man als Verwaltung nicht alleine stemmen. Ohne die Vereine hätten wir es nicht geschafft“, sagt der Bürgermeister im Zelt auf dem Sportgelände.

Nach seiner Rede war er keineswegs in einen ruhigen Abend entlassen, denn alle warteten schon lautstark auf eines: den Fassanstich. Die zweistellige Anzahl an Schlägen, die er benötigte, bis das Bier spritzte, nahm Zeilmeier mit Humor: „Ich übe nochmal und in zwei Jahren treffen wir uns wieder.“ Die Stimmung im Festzelt kam nun in Fahrt und die ersten Musikbeiträge des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr Ispringen verbreitete gute Laune. Auch die Bläserstücke der Posanenchöre der evangelischen und evangelischen-lutherischen Kirche Ispringen boten die passende Unterhaltung für den Abend im Festzelt. Schwungvoll wurde es mit den „Disco-Queens“, der Fitnessgruppe des TV Ispringen.



Die Ispringer Fußballer als „Die Flippers“ bringen das Festzelt zum Beben. FOTO: LANG

Zu Klassikern von ABBA wie „Waterloo“ wurde getanzt, gehüpft und gesprungen. Der Gesangverein Liederkrantz war sogar mit zwei Chören am Start: Sowohl der Traditions-, als auch der moderne Chor brachten die gelungene musikalische Abwechslung in den bunten Abend.

Schafscheren als Wettbewerb

Bei einem Programmpunkt waren besonders die kleinen Gäste sofort neugierig: dem Schafscheren der Ispringer Backhausfreunde. Der Vorsitzende Heiko Gugau sagte: „Auf unserem Ortswappen ist eine Schafschere drauf. Deshalb war unser Beitrag als Traditionsverein recht schnell geboren.“ Gespannt warteten alle auf die Tiere. Als Schafsbauer Hans Sichermann seine Schützlinge zeigte, war das Gelächter groß: Drei Holzschafe, mit Fell überzogen, erwarteten die

Wettbewerber. Die Gemeinderätin Janine Schütz, der Verfasser der Ortschronik Björn Magas und der Bürgermeister wurden ausgewählt und mussten in zwei Minuten möglichst viel Wolle abschneiden. „Ich weiß ja, dass ihr mir die stumpfste der Scheren gegeben habt“, scherzte Zeilmeier mit einem Augenzwinkern. Vielleicht hatte er recht, denn beide Konkurrenten hatten die Nase vorn.

Spaßig ging der Abend mit dem Sketch „Schlagabtausch“ der Handballer des TV Ispringen weiter, bevor bei der „La Boom Hip Hop Show“ der gleichnamigen Gruppe die Bühne bebte. Den krönenden Abschluss boten die Fußballer des 1. FC Ispringen als „Die Flippers“. Als die drei zu den Originalliedern im Hintergrund sangen und spielten, brach die Partystimmung aus und auf den Bänken wurde getanzt und gejohlt.

Ohrwurmgarantie beim Konzert der Wasenrocker

Den Startschuss ins Festwochenende zum 750-jährigen Jubiläum der Gemeinde Ispringen gestaltete am Freitagabend die Partyband Wasenrocker im gut besetzten Festzelt beim Sportplatz. In bunten Dirndeln und feschen Lederhosen ließen sich die Besucher aus Ispringen und Umgebung von der mitreißenden Show begeistern. „Wir können alles – außer brav“, kündigten die Rocker bereits im Vorfeld an und sie hielten ihr Versprechen. Voller Energie sorgten die Musiker mit Stimmungshits wie Viva Colonia, Skandal im Sperrbezirk oder YMCA für viel Applaus. Der Mix aus Partyhits, Schlägern, rockigen Stücken und Klassikern vereinte die verschiedenen Besuchergruppen. „Wir sind mit der ganzen Familie da, es werden sowohl die Lieblingshits der Jüngeren als auch die der Großeltern gespielt“, freute sich eine Familie aus Ispringen. Zu Karnevalshits und Schlägern wurde geschunkelt, ein

Ohrwurm reihte sich an den anderen und alle Hits wurden lautstark mitgesungen. Nach wenigen Minuten standen die ersten Besucher jubelnd auf den Bierbänken und prosteten sich bei „Ein Prost!“ zu. Spider Murphy Gang, Andreas Gabbler, Dieter Thomas Kuhn, Bon Jovi, Bryan Adams, Wolfgang Petry – es gab nahezu kein Genre, das nicht bedient wurde. Auf der Tanzfläche wurde bis tief in die Nacht geklatscht, gejubelt und getanzt. Bei emotionalen Hits wie „Angel“ und „Time of my life“ lagen sich viele in den Armen. Die Bandpausen gestaltete gekonnt DJ DMF als fester Bestandteil. Eine Polonaise durch das Festzelt war einer der Höhepunkte des Abends. Das fast ausverkaufte 1000-Personen-Festzelt auf dem Ispringer Sportgelände bot den Rahmen für das Auftaktkonzert. Zahlreiche Vereine und ehrenamtliche Helfer beteiligten sich an der Organisation des Abends.



Partyhits, Schlager, Rock: Zum bunt gemischten Programm der Wasenrocker feiern Jung und Alt gemeinsam im Festzelt auf dem Sportgelände. FOTO: SCHECK